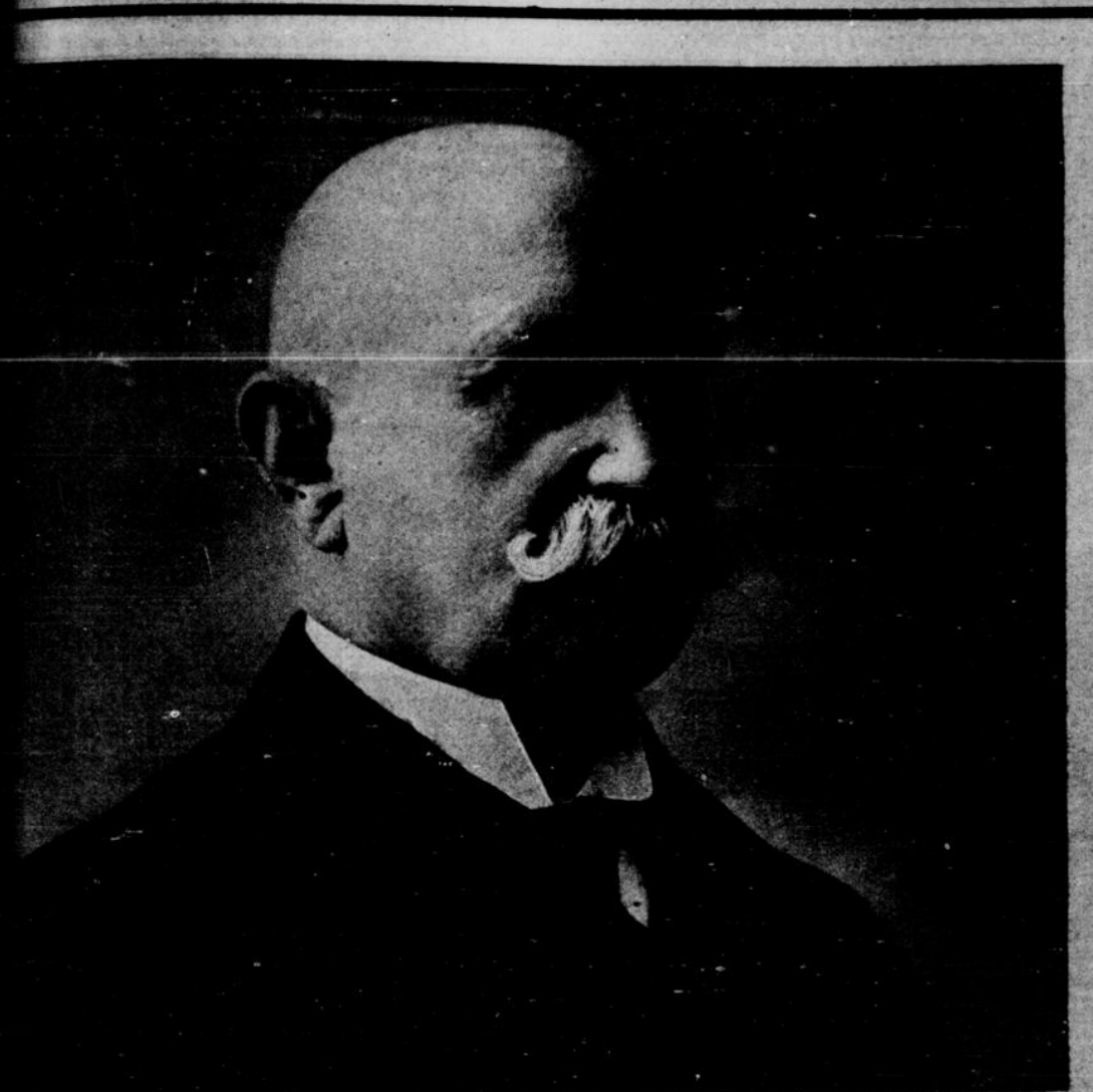




Illustrierte Wochenbeilage zum „General-Anzeiger für Elberfeld-Carmen“.

17. April
1917.



Graf Ferdinand von Zeppelin †.

Dist. B. New York, Stuttgart.

Mit dem Tod dem unermüdlichen Eroberer der Luft ein Ziel gesetzt. Graf Zeppelin, der am 8. Juli 1858 in Memmingen geboren war, ist nicht ganz 79 Jahre alt geworden. Deutschland verliert in ihm einen seiner Besten.

...wunde, ist gleichgültig; er mußte
Daneb hatte er auf Robziantos Ver-
...als Diktator senden wollen, nun
...abgesetzt zu den Revolutionären
...ich nur Zepher und Krone und
...der.

hat also alles vorzüglich geklappt. Die Pland-Moten und die englischen Pland-Moten haben Wunder gewirkt. Immer wird nicht vergessen, daß die für die Meisten günstigen Nachrichten aus Ouessen nicht ihnen kontrolliert werden. Aber diesen erzählen wir doch, daß nicht alles so sehr vor sich gegangen ist. Es hat ein Kampf zwischen regierungstreuen und gegen Truppen stattgefunden. Der Kriegskanzler Offiziere haben sich gewiegert, zu brechen. Und unparteiische Berichte, Schweden kommen — auch sie sind freilich wichtigen Vorfall zu genießen —, sagen die Schwärze weiter dauern. Die Engländer immer mehr einen Kriegskanzler Charakter an. Die Haltung der Regierung. Studenten u. A. sind ausgezeichnete Personen, die vor der Vorkass die englische Kriegskanzler verfahren und in der Vorkass die englischen. Das soll zum Beispiel es jedenfalls selbst nicht, woran es sich. Es revoltiert und erhofft von der Regierung. Die Armee an der Front. Wie schon so oft, mit Verheerungen zu haben. Auswendig bleibt des Krieges in Antwort an die Dummheit. Die Engländer haben sich verlor.

geschafft werden. Auch die Sozialisten, die in der neuen Regierung sitzen, scheinen sich auf das Kriegsprogramm vorläufig geeinigt zu haben. Wie lange, steht dahin. Selbst die „Times“ berichten, daß die liberale Linke vor allem fürchtet, daß die Sozialisten das Übergewicht bekommen könnten.

Es mag vielleicht in jenem Wechsel jetzt manche neue russische Regierung aus Rußer gelangen, bis die Einsicht kommt, daß die Partien verloren ist. Das Ausland jetzt vorrücken hat, ist Brot und Sieg. Beides wird es nicht erhalten.

Großfürst Nikolai.
WTB. Petersburg, 15. März. (Draht.)
(Neuermeldung.) Großfürst Nikolai hat Nobilitats telegraphiert, daß er im Einvernehmen mit dem Generaladjutanten Alexejew den Jaren gegeben habe, den unter den gegenwärtigen verhängnisvollen Umständen einzig möglichen Beschluß zu fassen, am Rußland in Zeiten und den Krieg einem erfolgreichen Ende auszuführen.

IV. Stockholm, 18. März. (Drahtb.) „De-
gens Abkehr“ wieder aus Anhangende: In Torne-
glaukt man, das Riksdags-Rothschießende die Se-
trauen der Revolutionäre gesteckt, und
das er zum Diktator des Meeres aus-
gerufen wird bis zum Eintritt gerechter Verhält-
nisse.

W.B. Kapfenberg, 16. März (Dresdn). Dem
von der Reichsbahn eingeführte Boikott-
aufruf ist nicht aus folgenden Personen: Dem
Vorstand der Reichsbahn, Kobstantz; dem
Leitenden der Reichsbahn, Reichsbahnstation
Leipzig; dem Führer der Arbeiterpartei
Leipzig; dem Arbeiterführer Wilhelm

aus Kaparanda bannern die blutigen Kämpfe in Moskau fort. Der Oberbefehlshaber des Moskauer Militärbezirks, Prokofjew, lehnte die Unterordnung unter die neue Regierung ab und weiterte sich, die Gewalt aus den Händen zu geben.

Das Schicksal der alten Regierung.
 WTB. Kopenhagen, 16. März. (Drahtb.) Neuer mehr aus Petersburg, daß der neue Innenminister beschloffen hat, eine allgemeine Amnestie für politische Vergehen zu erlassen. — Der Gehilfe des Ministers des Innern, Kurion, und der frühere Kriegsminister Suominen sind verhaftet worden. Der Minister des Innern Protopopow hat sich selbst nach der Duna begeben und dem Dumasomitee ausgeliefert.

Nobilität hielt persönlich Anstehen an die weißen Truppen, die vor der Duma aufmarschirt waren. Er legte dabei den Knöchel auf die Schulter von Volk und Armer, durch die Aufrüstung Macht und schließlicher Sieg gesichert würden. Als die Soldaten, die die Duma bewachten, von der Ankunft des gefangenen Kriegsministers Sushomilnow hörten, forderten sie eifrig eine Auslieferung, da sie sich an ihm rächen wollten. Die Abgeordneten hatten die größte Mühe, die Soldaten zu beruhigen. Diese blieben darauf bestehen, daß Sushomilnow die Cyauletten von der Uniform gerissen werden sollten, um vollständig mußte sich Sushomilnow dieser Prozedur unterwerfen. — Auch die Worte des Kaiserhofes von Jaroslaw Olesio hat sich den Vertretern der neuen Regierung ergeben, die sie mit Begeisterung begrüßte.

WFB. London, 16. März. (Drach): Heute
wurde das Schloss...
gründ. Es sind aber noch viele Lächer und Lach-
räume von Anhängern der alten Regie.

niger

Harmen
Ganz-Verkaufsstelle
und Redaktion } Neuerweg 57

[illegible]

zung besteht, die auf deren Minderer hoffen und auf die Kruppen und die Heusicherung feuern. Auf Bechtel hat auch mehrere Kommandos durchgeführte die Soldaten die Dörfer und entfernen alle verbleibenden Personen.

[illegible]

WIB. München, 10. März. (Druck.) Die hiesige Presseagentur meldet, daß sich der Zar in Hauptquartier befindet. Die Zarin und der Zarowitz sind in Gragnole Gr.

WTB. Boston, 16. März. (Drahtb.)

FZ. Neußdorf a. M. 16. März. (Dresch.) Die „Frankl. Ztg.“ meldet aus Bern, es seien zwei von amtlicher Seite zur lässigen Beobachtung abgetroffen worden, wozu die Jar von den Requisitionären auf der Fahrt von Bernburg nach Moskau aufgehalten und gefangen gesetzt wurde. Er wurde darauf zur Abwendung geschickt.

Fortbauer der Huren

BE. Berlin, 16. März. (Draht.) Dem Reichs-
Anzeiger wird mit Theilnahme geschickt: Auf
Sachsen und nach dem, auf die in den
fortwährenden und der englischen Posten
der Deutschen ermittelte worden
sei. (N) Eine Billigung der letzten
wird. Der Reichsminister der Finanzen
um die Forderung der Steuern zu erhöhen
für die Forderung der Steuern zu erhöhen
für die Forderung der Steuern zu erhöhen

Six Minutes and his Storytellers

11. **Einmarsch in Warschau (1863).** Nach Napoleons Niederlage versammelte sich ein Aufstand in Warschau. In den ersten Tagen der russischen Armee gelang es, die Stadt zu erobern. Die Truppen, die die russische Armee anführten, waren jedoch nicht in der Lage, die Stadt zu halten. In Warschau und in anderen Teilen der russischen Revolution war die Situation sehr schwierig. Da der Aufstand in Warschau am 11. März ausbrach, konnte das russische Heer nicht seine Verbindung mit der Stadt halten. Es mußte infolgedessen aufgegeben werden, daß die Truppen irgendwelche Maßnahmen ergreifen würden, der die neue Regierung anerkennen und die Beendigung einer Revolution befehligen.

Peterhof, und Oranienburg
von den kaiserlichen Kriegen

TU: London, 16. März. (Draht.) Der eingelaufene Telegramm des Londoner „Daily Chronicle“ besagt, daß Peterhof und Drankenburg der Putschisten von den russischen Truppen besetzt ist.

**Ein Schritt
weiterhin zur Freiheit.**

GA. Stettin, 16. März. (Eig. Drahtb.)
Der Duma-Abgeordnete Alexejew, der laut Ver-
ding der Petersburger Telegraph-Agentur von den
Revolutionären zum Kommandanten der kaiser-
lichen Frontstadt ernannt wurde, ist im Kaiser-
hof Handlungsbegleite und im Minister-
rat Gefreiter der Kaiser.

Die Rückwirkung auf die Londoner Börse.

GA. Witten, 10. März. (Eig. Fragk.) In der Sonntags-Vorlesung wurden am 14. März, mittags, sämtliche russische Staatspapiere, und Eisenbahnobligationen ge-
kriegen. Das eine amtliche Erklärung der
meinen Regierung über die Finanzverhältnisse
der russischen Regierung vorliegt.

Einzelheiten

WIE. Nachrichten. 16. März. (P. 218.) Über die russische Revolution und ihre Entwicklung erzählt der Correspondent von „Politika“ und besonders eine Reihe von Einzelheiten, in denen es u. a. heißt: Die Revolution wurde am Donnerstag und Straßenkämpfe begonnen, die bis heute noch nicht zu unterdrücken vermochten. Im Freitag und Samstag folgten sehr große Zusammenstöße zwischen Gendarmen und der Volksmenge. Auch Militär kam ein und schied ab und zu. Eine große Anzahl von Personen wurde getödtet und verwundet. Am Sonntag ging ein großer Teil des Heeres zu der Revolutionären über, worauf eine förmliche Schlacht zwischen der Regierungstruppen und den Truppen der Revolutionäre entbrannte. Die letzteren wurden durch zahlreiche Stößen zurückgedrängt. Die Gendarmen und Revolutionäre kämpften hart. Die Regierungstruppen traten im Vortheil der Sache bei und übertrugen die Hauptkämpfe. Sie besaßen das Beste der Maschinenwaffen und Schusswaffen. Die Revolutionäre besaßen die anderen Waffen. Sie trafen von dort über

- Bundesrat Nr. 734 -

eiberfeld: H. Gumbel, Burgstraße 7,
eiberfeld-Rieser A. Heim, Büchelstraße 1,
eiberfeld-Rordkahl Emil Schöner, Marktstraße 1,
eiberfeld-Schubert Paul Schmied, Gießstraße 20,
Inter-Barmen H. A. Kerschke, Wiebstr.
Ober-Barmen H. Auer, Brühlstraße 28,
Barmen-Hallendalen: C. Bahr, Gellertstraße.

- Zengerfeld - Zeiglingen - Zenner - Zittinghausen - Zitzmann-

tung befiehlt, die auf deren Missetat hoffen und auf die Truppen und die Bevölkerung feuern. Mit Beginn des ausführenden Kommandos beschließen die Soldaten die Täter von fernem alle verhaftigen Personen.

WTB. Wuppertal, 16. März. (Drab.) Eine hiesige Presseagentur meldet, daß sich der Zar im Hauptquartier befindet. Die Zarin und der Zarowitsch sind in Krasnojarsk.

WTR. Newham 16. März (Frankf.) "Peters-
Chronicle" meldet aus Petersburg, daß die Za-
rin bewacht wird.

FZ. Frankfurt a. M. 16. März. (Draht.) Die „Frankf. Ztg.“ meldet aus Bern, es seien dem amtierenden Gefe am schweizerischen Reichstag ein-
getroffen, wonach der Rat von den Revo-
lutionären auf der Seite von Vorellung und
Moskau aufgestellt und gefangen gefeigt
wurde. Er wurde dann zur Abhandlung ge-
nommen.

BB. Berlin, 16. März. (Draht.) Dem Lokal-Anzeiger wird aus Stockholm gebrachtet: Nach Haberstaub meinet man, daß die hiesigen Arbeiter fortbahren und der englische Postbote der Buchanan ermordet worden sei. (V) Eine Beihiligung der inhumanen Politik. Der Gleichheitsrichter ist eingekerkert worden um die Tugend seiner Tugend zu beschreiben. Die vorliegenden Bedingungen haben das Gesetz gebrochen in Bezug gestellt.

TU. Moskau, 12. März (D. A. S.). Die Bolschewisten haben in diesen Tagen der russischen Front große Erfolge erzielt. Die Truppen, die die russischen Sozialdemokraten setzen konnten, brachen (wie bereits erwähnt) in Petrograd aus und führten die russische Revolution zum Siege in die Luft. Da der Unmut in Petersburg am 11. März ausbrach, konnte das Bolschewistenregiment keine Verbindung mit der Front haben. Es muß infolgedessen annehmen, dass die Truppen Leonidow's das Verbleiben mußte, der die neue Regierung anerkennen und die Durchführung einer Verfassung beabsichtigt.

TU. London, 16. März. (Draht.) Hier ab-
gekauft: Telegramme des Londoner „Daily Cha-
nce“ besagen, daß Peterhof und Drans-
burg der Petersburg von den Aufständ-
igen besetzt ist.

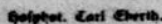
GA. Stettin, 16. März. (Eig. Erheb.) Der Duma-Abgeordnete Spassien, der zum Verhör der "Botschafter-Agentur" von den Revolutionären zum Kommissar des Justiz-Ministers ernannt wurde, ist im Schlosser-Gebäude gefesselt und im Hofe verhaftet. Die Geiseln der Polizei.

GA. Sankton 16. März. (Eig. Drast.) M.
her Landwehr. Die wurden am 14. März mit
sämtliche russische Staatspapiere
und Liquidationen
früher, bis eine amtliche Erklärung
von der Regierung über die Finanzverhältnisse
der jetzigen Regierung vorliegt.

von den Petersburger Straßenkämpfe

[illegible]

100



Todes-Anzeige.

Gestern verschied nach kurzem Leiden der frühere Kassierer und Bevollmächtigte unserer Depositenkasse in Rittershausen

Herr

Wilhelm Spaarmann

Wir werden sein Dahingeschiedenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Direktion und die Beamten des Barmer Bank-Vereins Hinsberg, Fischer & Co.

Lebensmittelversorgung der Stadt Barmen. Fleischverteilung für die Woche vom 12. bis 18. März.

Rindfleisch: Rindfleisch, Schweinefleisch, Hammelfleisch, Wildfleisch, welche als „Rindfleisch“ angeordnet sind, Einheit: jedes Fleisch 200 Gramm mit Knochen oder 160 Gramm ohne Knochen. Abgetrennten Marke 1-8 der Marke für Erwachsene, 1-4 der Kindermarken. Verkauf nur nach Stundenliste. Schweinefleisch nur nach fester Reihenfolge, wobei Anfangsnummer der Verkaufsstelle durch deutlich sichtbaren Ausweis bekanntzugeben ist. 32-36 **Reber- und Schinken:** in den Metzgereien 33, 35, 43, 44, 48, 49, 52, 53, 57, 60-67, 70, 73-151; nur nach Stundenliste, Einheit: 50 Gramm, abgetrennten Marke 2. **Fleisch- und Wurstwaren für 1 Pfund:** **Rindfleisch:** Saftbraten, dünne Rappen, dünne Seiter, Gals 2,40 RM, Rostbraten 3,60 RM, (ohne Knochen 3,70 RM), Rendensteck 3,75 RM, alle anderen Stücke 2,65 RM. (ohne Knochen 3,20 RM). **Schweinefleisch:** 1. Canaltat 2,40 RM, 2. Canaltat 2,00 RM, Schmelz 3,15 RM, Weiber 2,90 RM. **Hammelfleisch:** Keule, Rücken, Lende 2,70 RM, alle anderen Stücke 2,50 RM. **Schweinefleisch:** Kopf (Ohren, Schmalz), frisch oder gefalzen 1,20 RM, Fischein 1,50 RM, Foten, frisch oder gefalzen 0,60 RM, Schinken und Schmalz, frisch 2,30 RM, Schmelz 2,50 RM, Speck, mager, frisch 2,40 RM, Speck, fett, frisch 2,50 RM. **Wurstwaren:** 3,75 RM. **Reber- und Wurstwaren:** 1,20 RM.

Am Montag, 19. März, werden in den Metzereien neue Fleischstundenslisten ausgelegt. Die Listen gelten für 2 Versorgungsperioden der Fleischstunde, erstrecken sich also auf die Zeit vom 19. März bis 13. April. Bis zu diesem Tage ist der Kunde an das Geschäft gebunden, in welches er sich bei Eintragung eintragen lassen. Die Neueintragung braucht keineswegs in dem Geschäft vorgenommen zu werden, in dem die Eintragung bisher erfolgt war. Die Listen haben bei der Eintragung besonders darauf zu achten, daß der Kontrollabchnitt der für jeden Haushalt vorgesehenen Hauptkarte abgetrennt wird. Die Listen sind aufzunehmen und mit den geordneten und gebundenen Kontrollabchnitten am Mittwoch, 21. März, bis 12 Uhr mittags bei der Fleischmarkenabteilung im Schlachthof zur Nachprüfung einzureichen. Es wird bei der Fleischverteilung nur diejenige Personennzahl berücksichtigt, welche der Summe der Kontrollabchnitte entspricht. Die Abholung der Listen hat am Freitag, 20. März, zu erfolgen. Am 17. März sind die Stundenlisten bei der Druckerei des Barmer Anzeigers, Hohentstraße 26, käuflich zu haben. Barmen, 15. März 1917. Der Oberbürgermeister.

Bestandserhebung der Gemüselieferanten.

Auf Anordnung des Herrn Präsidenten des Kriegsernährungsamts wird auf Grund des § 13 der Bundesratsverordnung über die Einrichtung von Preisprüfungsstellen und die Preisveranschlagung vom 25. September 1915 für den Stadtkreis Barmen eine allgemeine Bestandserhebung von Gemüselieferanten angeordnet. Zur Anzeige verpflichtet sind sämtliche Groß- und Kleinhandlungen und außerdem Einzelhandlungen, soweit die Waren an Gemüselieferanten 1 Pfund auf den Kopf der Haushaltung überreichen. Die Anmeldung hat schriftlich bis zum 19. März, zu erfolgen. Die Meldungen sind zu richten an das Statistische Amt der Stadt. Die Händler müssen bei den Anmeldungen die Gemüselieferanten getrennt nach den einzelnen Arten sowie Packung und Gewicht angeben. Ferner sind die Groß- und Kleinhandlungen verpflichtet, Mitteilungen über die Bestände zu machen, die die hinsichtlich der Preisveranschlagung von Gemüselieferanten aberschließen haben. Wer die Anzeige bis zu dem festgesetzten Tage nicht erstattet oder unvollständig unvollständige oder unrichtige Angaben macht, wird gemäß § 17 der oben angeführten Bundesratsverordnung mit Gefängnis bis zu 6 Monaten oder mit Geldstrafe bis zu 1000 Mark bestraft. Barmen, 16. März 1917. Der Oberbürgermeister. XIII.

Verkäufe

Grundstück

Grundstück, 2000 Quadratmeter, am Rande Barmens, ev. mit Bahnanschluss, an 2 elektr. Bahnen, zu nicht. Behausung, zu 1000 Mark, 11 219 Reichsmark, 11 219 Reichsmark.

Einfamilienhaus

in Barmen u. Töckelstr. an nicht. Behausung, zu 1000 Mark, 11 219 Reichsmark, 11 219 Reichsmark.

2 Gewindefräsapparate

Handl. Seibert & Donner, für 7,6 und 10,4 Gramm, ganz neu, billig abzugeben. 2338 Wegner & Müller, Elberfeld, Oberstr. 22.

Rechtsanwältin

Rechtsanwältin, 1. März, für 195 Mark zu verk. Elberfeld, Oberstr. 22, 1. Etage.

Neuer Schrank

mit 2 Türen und groß. Spiegel, 4,5 Meter lang, 1 Meter tief, wegen Umzug billig zu verk. Preis 12 Mark, 12 Mark zu ver. 2338 Wegner & Müller, Elberfeld, Oberstr. 22.

3 Billardbälle

aus Elfenbein billig zu verk. Elberfeld, Berlinerstr. 44, Erdgeschoss, 1. Etage.

4 Zimmer

4 Zimmer, in ruh. abgefaß. Hause, 1. 4, 17 zu verm. 2338 Wegner & Müller, Elberfeld, Oberstr. 22.

Kaufgesuche

Eine Tiegeldruckpresse für Aufdruck zu kaufen, gel. Angeb. unter E 885 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erb.

Laden

feine Lage Barmens, ev. mit Oberladen, trock. Lager, 6 Schaufenster, 2 Eingänge, von 3 Straßen begrenzt, zu Kaufpreis zu vermieten. - Näheres.

W. Fölsch, Barmen

Wagnerstraße 8.

Dreizimmer-Wohnung nebst Badeeinricht.

und Korbtraum in der Hohenstraße, ev. mögliche per 1. April 1917, 200.- zu vermieten. - Näheres.

Reinigungs- und Produkt-Gesellschaft „Barmen“

Elberfeld, Hohenstraße 22, Barmen.

Überf. Wohnz. 15.

1. Etg. 5 Räume u. 1. Etg. ev. 5 an ord. 2. 1. 4. 17 zu verm. 2338 Wegner & Müller, Elberfeld, Oberstr. 22.

4 Zimmer

4 Zimmer, in ruh. abgefaß. Hause, 1. 4, 17 zu verm. 2338 Wegner & Müller, Elberfeld, Oberstr. 22.

5-4-3-2-Zim.

Wohnz. mit 2. Bad. Rade der Stadt ev. ev. 1. 4, 17 zu verm. 2338 Wegner & Müller, Elberfeld, Oberstr. 22.

3 Zimmer

mit Was. und Bad. Angeb. unter E 8707 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erb.

3 Zimmer

mit Was. und Bad. Angeb. unter E 8707 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erb.

Anwesen

mit 1-2 Morgen Obst- und Gemüseland ev. zu pachten, evtl. mit Verkaufrecht. - Angeb. unter E 2282 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erb.

Günter erhob sich und wollte sprechen. Da fiel aber sein Blick auf ein kleines Täfelchen aus Silber, das auf dem Schreibtisch stand, und er nahm es in die Hand und las die Worte, die darauf eingraviert waren:

„Du deine Pflicht!“

Und sei sie noch so schwer,

Erfülle sie

Zu deines Hauses Ehr!“

Und nun, nachdem er die Worte gelesen hatte, hob Günter den Kopf, und aus seinen Augen sprang ein starker Blick. Dann ergriß er die Feder von neuem und setzte seinen Namen unter das Dokument.

„Verzeihung, Herr!“ sagte der Kriegsmann, als ihm Günter das Schriftstück gab, unter Ihrem Namen muß stehen: Herzog von Geroldingen.“

„Herzog?“ rief Günter. — „Ich will — doch — gar nicht.“

Er griff sich an das Herz, an den Hals und dann in die Luft. Ihm war's, als müßte er erlösen.

Der Kriegsmann lag in größter Befürchtung ein Glas Wasser holen. Günter trank es auf einen Zug aus.

Dann zwang er sich aber, ruhig zu bleiben.

„Es war eine momentane Schwäche“, sagte er, „Sie werden es begreiflich finden.“

Die Befürchtung. Das alles so plötzlich. Wenn ich Sie bitten dürfte, mich nun allein zu lassen. Oder wünschen Sie noch etwas? — Nein? — Wie ich dank Ihnen, meine Herren.“

Die Herren verneigten sich tief und gingen.

Günter blieb allein. „Du deine Pflicht!“ Und sei sie noch so schwer.

Er las es noch einmal, und wieder schloß er, wie das Blut aus seinem Herzen sich und sich in seine Adern drängte. Dann war es ihm, als müßte er erlösen.

„Lieslote!“ rief er leise und fast unmerklich vor Schmerz. „Lieslote, mein Kind ist da!“

Und dann schloß er den Kopf in die Hände, und aus seinen Augen stiegen Tränen.

„Du bist“, murmelte er, „um einen Tag zu spät! Am muß ich auf Glück und Gutes verzichten, muß meinem Herzen Schweigen gebieten, weil die Pflicht mich dazu zwingt. Ist das nicht grausam vom Schicksal?“

Er stand auf und ging im Zimmer auf und ab.

„Wie wird Lieslote das Juchzen ertragen?“, sprach er vor sich hin. „Wie soll ich es ihr mitteilen? Wird sie begreifen, daß ich noch



Kampfschiff auf dem Haff vor dem Krieg. Im Hintergrund die Stadt Barmen.

daß wir uns nicht erfüllen und dann wegen Mangel an Bekommen.“

„Wie schmeckt der junge Herzog will ganz anders sein.“

Der Kammerherr lächelte. „Erzählen“, sagte er, „wenn er will, ist noch nicht spät, es auch kann. Die Wegweiser, Erzählen, sind nicht zu.“

„Wenn Sie sich nur nicht täuschen, Herr Graf!“

„Qui vivra verra!“

XII. Durch Mittenwald eilte ein Bursche. Ganz verstimmt und hellem Entsetzen in den Augen. Die Jode und das Hand mit Schwereitend, leidend und außer sich vor Erregung. In Bürgermeisterei machte er halt und zog flüchtig an die

besten Qual, mit hohem Fettgehalt, liefern preiswert an Behörden und Wiederverkäufer ab Hamburger Lager

John Reim, Hauschildt & Co., Hamburg 1. v. 610

Geflügelfutter 1 Ztr. 50 RM., 1/2 Ztr. 25 RM., habe abzugeben. — Versand unter Nachnahme. 2338 Wegner & Müller, Elberfeld, Oberstr. 22.

SAUGER jahrelang haltbar, mit Garantie, geruchlos, kann standortlang gekocht — sterilisiert — werden, ohne Zugabe von Salz, 1. 4, 17 zu verm. 2338 Wegner & Müller, Elberfeld, Oberstr. 22.

Besen! Heidebesen 32.5, Gindebesen 29.5, und Birken, sehr billig. Versand nicht u. 25 St. Gr. Post. 2338 Wegner & Müller, Elberfeld, Oberstr. 22.

Neue Halbjahrschule eröffnet

A. Förster's Privat-Handelsschule Elberfeld, Alexanderstraße.

Anfang April.

Zeitung

Barmen
Haupt-Geschäftsstelle
und Redaktion
- Hindenburg-Str. 71A -

Anzeigen- und Abonnement-Verzeichnisse:
Anzeigen: H. Barmen, Hindenburg-Str. 71A.
Abonnement: H. Barmen, Hindenburg-Str. 71A.
Vertrieb: H. Barmen, Hindenburg-Str. 71A.

erg.-Lagerfeld-Zeitungen - Tages - Nachrichten - Nachrichten
Anzeiger - Barmen - Barmen - Barmen - Barmen

zung befehl, die auf dem Rücken liegen und
auf die Lungen und die Brustdrüsen
feuern. Auf Befehl des Kommandanten
wurden die Soldaten die Lungen und
entfernen alle verletzten Personen.

Dem Jarenpaar.

WTB. Amsterdam, 16. März. (Draht.) Eine
hiesige Presseagentur meldet, daß der Jar im
Hauptquartier befindet. Die Jarin und
der Jarenpaar sind in Kasan in
Eile.

WTB. London, 16. März. (Draht.) „Daily
Chronicle“ meldet aus Petersburg, daß die Ka-
rin befreit wird.

FZ. Jena, 16. März. (Draht.) Die
„Frankf. Ztg.“ meldet aus dem, es seien von
amstlicher Stelle zuverlässige Nachrichten ab-
gekommen, wonach der Jar von den Revo-
lutionären auf der Fahrt von Petersburg nach
Moskau aufgehalten und gefangen gesetzt
wurde. Er wurde darauf zur Abreise ge-
zwungen.

Gortbauer der Kurken.

BB. Berlin, 16. März. (Draht.) Den „Volks-
Anzeiger“ wird aus Stockholm berichtet: Aus
Haparanda meldet man, daß die Kurken
fortbauern und der englische Konsul
Buchanan ermordet worden
sei. (N) Eine Mitteilung der schwedischen
Presse, daß der Konsul Buchanan in einem
Anfall von Wut auf der Straße erschossen
wurde. Die schwedischen Behörden haben das
Geschehene in Untersuchung.

Die Wirkung auf die Fronttruppen.

TU. London, 16. März. (Draht.) „Daily
Herald“ meldet: Nach vertraulichen Infor-
mationen, welche im großen Maß von den
Fronttruppen der russischen Armee
bekannt sind, haben die russischen
Truppen, welche in der Frontlinie
sind, die Wirkung der russischen Revolution
auf die Fronttruppen in der Frontlinie
am 11. März beobachtet. Die russischen
Truppen haben keine Veränderung mit der Front
beobachtet. Es muß insofern angenommen wer-
den, daß die Truppen in der Frontlinie
keine Veränderung mit der Frontlinie
beobachtet haben. Die russischen Truppen
haben die Wirkung der russischen Revolution
auf die Fronttruppen in der Frontlinie
beobachtet.

Peterhof und Oranienburg

von den russischen Truppen besetzt.
TU. London, 16. März. (Draht.) Hier ab-
gefangene Telegramme des Peterhof und Oranien-
burg der russischen Truppen von den russischen
Truppen besetzt.

Ein Gefreiter

Kommandant von Petersburg.
GA. Stockholm, 16. März. (Eig. Draht.)
Der Duma-Abgeordnete Krasnow, der im
Verband der „Petersburger Telegraphen-Agentur“ von den
Revolutionären zum Kommandanten der
Krasnow ernannt wurde, ist im
Handlungsgehilfen und im
Gefreiter der russischen Armee.

Die Wirkung

auf die Londoner Börse.
GA. London, 16. März. (Eig. Draht.) An
der Londoner Börse wurden am 14. März, mittags,
sämtliche russische Staatspapiere
und Eisenbahnobligationen ge-
kürzt. Die russische Regierung
hat die Wirkung der russischen Revolution
auf die Londoner Börse beobachtet.

Einzelheiten

von den Petersburger Straßenkämpfen.
WTB. London, 16. März. (Draht.) Über
die russische Revolution und ihre Entwicklung
führt der Korrespondent von „Daily Herald“ aus
Haparanda eine Reihe von Einzelheiten an, denen es
u. a. heißt: Die Revolution wurde am Donnerstag
am 11. März in der Frontlinie beobachtet. Die
Truppen haben keine Veränderung mit der Front
beobachtet. Es muß insofern angenommen wer-
den, daß die Truppen in der Frontlinie
keine Veränderung mit der Frontlinie
beobachtet haben. Die russischen Truppen
haben die Wirkung der russischen Revolution
auf die Fronttruppen in der Frontlinie
beobachtet.



Spannender Flieger vor dem Aufstieg.

Und wie i da steh', ver-
nimmt i mit einem Male an
Schrei und gleich d'rauf
ist's abgestürzt wohl an
die hundert Meter tief.

„Abgestürzt? Ja, wer
denn?“ fuhr der Doktor auf.

„A Weibsbild, Herr
Doktor, die, wo seit a paar
Tagen in der alten Post
losgelassen mit ihren Eltern.
I hab' sie genau erkannt
beim Stürzen. Und dann
bin i zu ihr herunterge-
trampelt, und sie hat noch
g'lebt, aber 'surchbar
aus'schaut hat sie, und i
bin über die Westwand hin-
unter und her um Hilf'.“

Der Arzt packte sofort
sein Verbandzeug zusam-
men und gab es Sepp zum
Tragen. Dann eilte er zum
Bergführer Reuter, der
gleich eine Rettungssto-
lone zusammenstellte, die,
von Sepp geführt, mit dem Arzt zur westlichen Karwendelspitze zog.

Die Prinzessin Adelaide war mit dem nächsten Zuge nach Mitten-
wald gereist und hatte dort, ohne ein Wort zu sagen, der über ihr un-
erwartetes Eintreffen nicht wenig erstaunten Rieselotte das Tele-
gramm Günters zu lesen gegeben.

Sie hatte geglaubt, so am nächsten zu handeln.

Die Prinzessin Adelaide war mit dem nächsten Zuge nach Mitten-
wald gereist und hatte dort, ohne ein Wort zu sagen, der über ihr un-
erwartetes Eintreffen nicht wenig erstaunten Rieselotte das Tele-
gramm Günters zu lesen gegeben.

Sie hatte geglaubt, so am nächsten zu handeln.



Wurde des französischen Luftschiffes, das im Walde östlich Saarwerden in Brand geschossen und zum Absturz gebracht wurde.
Gen. Berl. Nachr. Ber.

ungen wurde, ist gleichgültig: er mußte
Zuerst hatte er auf Robyantos Fort-
schritt als Diktator senden wollen, nun
Generalstabes zu den Revolutionären
ist nicht ich mit Zepher und Arone und
es ist vorüber.

herbei hat also alles vorzüglich geklappt.
Sicheren Fund-Roten und die einfachen
Mittel haben Wunder gewirkt. Immer-
hin wird nicht vergessen, daß die für die Re-
volution günstigen Nachrichten aus Quellen
die von ihnen kontrolliert werden. Aber
diesen erfahren wir doch, daß nicht alles
glatt vor sich gegangen ist. Es hat ein
Kampf zwischen regierungstreuen und
revolutionären Truppen stattgefunden. Der Kriegs-
minister hat andere Offiziere haben sich geweigert,
zu brechen. Und unparteiische Berichte,
die von Schweden kommen — auch sie sind frei-
lich der nötigen Vorsicht zu genießen — sagen
daß die Kämpfe weiter dauern. Die
Kämpfe immer mehr einen kriegerischen
Charakter an. Die Haltung
der Revolutionäre ist energiegeladener. Sie
haben antigeistliche Personen, die vor der
russischen Revolution die englische Kriegs-
minister waren, verbannt und in der Frontlinie
eingeschlagen. Das Volk zum
Teil weiß es jedenfalls selbst nicht, woran
es ist. Es revoltiert und erhofft von
Besserung. Die Armee an der
Frontlinie, wie schon so oft, mit Verspre-
chungen zu haben. Zwischenzeitlich wird das
Büro in Antwort an die Duma,
keine Pflicht gegen Kaiser und Vaterland.

geschafft werden. Auch die Sozialisten, die in
der neuen Regierung sitzen, scheinen sich
auf das Kriegsprogramm vorläufig geeinigt zu
haben. Wie lange, steht dahin. Selbst die „Li-
berale“ berichten, daß die liberale Linke vor allem
fürchtet, daß die Sozialisten das Übergewicht be-
kommen könnten.

Es mag vielleicht in jenem Wechsel jetzt
manche neue russische Regierung aus Ruher ge-
hen, bis die Einsicht kommt, daß die Partei ver-
loren ist. Was Rußland jetzt voran hat, ist
Drot und Elend. Beides wird es nicht erlangen.

Großfürst Nikolai.

WTB. Petersburg, 15. März. (Draht.)
(Neuermeldung.) Großfürst Nikolai hat Robyantos
telegraphiert, daß er im Einvernehmen mit
dem Generalstabes Alexejew den Jaren-
paar habe, den unter den gegenwärtigen
verhängnisvollen Umständen einzig möglichen Be-
schluß zu fassen, um Rußland zu retten und den
Krieg einem erfolgreichen Ende zuzuführen.

TU. Stockholm, 16. März. (Draht.) „Laga-
rens Anzeiger“ meldet aus Haparanda: In Tornen
glaubt man, daß Nikolai Nikolajewitsch das Ver-
trauen der Revolutionäre genießt, und
daß er zum Diktator des Meeres aus-
gerufen wird als zum Eintritt geeigneter Verhält-
nisse.

Der Vollzugsausschuß.

WTB. Kopenhagen, 16. März. (Draht.) Der
von der Reichsduma eingesetzte Vollzugs-
ausschuß besteht aus folgenden Personen: Dem
Vorsitzenden der Reichsduma, Robyantos; dem
führer der sozialistischen Reichsdumafraktion,
Lischewski; dem Führer der Arbeiterpartei,
Kerenski; dem Redaktionsführer Wikulow;

aus Haparanda dauern die blutigen
Kämpfe in Moskau fort. Der Ober-
befehlshaber des Moskauer Militär-
bezirks, Krasnowski, lehnte die Unter-
ordnung unter die neue Regierung ab und wei-
gerte sich, die Gewalt aus den
Händen zu geben.

Das Schicksal der alten Regierung.

WTB. Amsterdam, 16. März. (Draht.) Neu-
ter meldet aus Petersburg, daß der neue Justiz-
minister beschloß, eine allgemeine Am-
nestie für politische Verbrechen zu er-
lassen. — Der Gehilfe des Ministers des Innern,
Kurkow, und der frühere Kriegsminister Su-
chomlinow sind verhaftet worden. Der Mini-
ster des Innern Protopopow hat sich selbst
nach der Duma begeben und dem Dumaamt
ausgeliefert.

Robyantos hielt persönlich Ansprachen an die
russischen Truppen, die vor der Duma aufmarschiert
waren. Er legte dabei den Nachdruck auf die Einig-
keit von Volk und Arme, durch die Rußlands
Wacht und schließlich der Sieg gesichert würden. Als
die Soldaten, die die Duma bewachten, von der
Ankunft des gefangenen Kriegsministers Su-
chomlinow hörten, forderten sie Raskin'sche
Auslieferung, da sie sich an ihm rächen wollten.
Die Angehörigen hatten die größte Mühe, die
Soldaten zu beruhigen. Die blieben darauf be-
stehen, daß Suchomlinow die Duma aufzulösen von
der Frontlinie abzurufen werden sollten, und
schließlich mußte sich Suchomlinow dieser Forderung
unterwerfen. — Auch die Frage des Schicksals von
Krasnowski, der sich den Vertretern der neuen
Regierung ergeben, die sie mit Begeisterung be-
grüßte.

WTB. London, 16. März. (Draht.) Neu-
ter meldet aus Petersburg: Die Ruhe steht fest.
Es sind aber noch viele Lächer und Tö-
dungen von Anhängern der alten Regie-

